

Pesth, 28. April. Sicherem Vernehmen nach ist der 6. Mai bezeichnet, wo unsere Armee an zwei Punkten die Save überschreiten und in Serbien und Bosnien einrücken wird. Mit nächstem sollen auch die in Galizien und Böhmen stehenden Truppen auf den Kriegsfuß gesetzt werden. Alsdann steht unser ganzes Heer auf dem Kriegsfuß. (Fr. Ptz.)

Paris, 30. April. Die Türken haben am 29. d. Krajowa (die Hauptstadt der kleinen Walachei) besetzt. (Köln. Zig.)

Paris, 30. April. Man erhält so eben folgende telegraphische Depesche aus Odessa vom 24. April: Nachdem die englisch-französische Flotte ihre Stellung vor Odessa genommen, um diese Stadt zu beschließen, verließ die russische Flotte den Hafen von Sebastopol, in der Absicht, sich ebenfalls nach Odessa zu begeben und die vereinigte Flotte zwischen zwei Feuer zu nehmen.

Admiral Dundas fuhr nun mit seinem Geschwader der russischen Flotte entgegen, letztere zog sich jedoch sogleich nach Sebastopol wieder zurück. Die englisch-französische Flotte hätte sich sodann, heißt es, nach der Bucht von Barna begeben. Aus Wien wird die Nachricht von der Beschließung Odessas offiziell bestätigt.

Beim Abgang des Couriers lag ein Theil der Stadt in Trümmern. Obgleich dieses Ereigniß vorzusehen war, hat es dennoch große Sensation erregt. (Fr. Ptz.)

Petersburg, 23. April. Es werden jetzt folgende Kriegssteuern erhoben: von den Kaufleuten erster Gilde 300 Rubel Silber, von denen zweiter Gilde 160, von denen dritter 100, von sämtlichen Hausbesitzern 10 pCt. von der Miete. (Fr. J.)

Constantinopel, 15. April. Omer Pascha erhält fast täglich Verstärkungen. Die Schiffe reichen nicht aus, um die Militärtransporte nach Barna zu besorgen. Von den 6000 Egyptiern, welche hier gestern eintrafen, gehen 2500 nach Bolo, von denen 1000 in letzterem Orte verblieben und die übrigen längs der griechischen Gränze aufgestellt werden sollen. Von den Hilfstruppen sind bereits mehrere tausend Mann Franzosen und Engländer nach Barna abgegangen. Die in dieser Stadt garnisonirenden Türken und Egyptier sind nach Basarschick gezogen. Die thätige Betheiligung der Hilfstruppen an dem Kampfe gegen die Russen beginnt nach der Ankunft St. Arnaud's. Prinz Napoleon wird zuerst mit seiner Division gegen die Russen gehen. Zwei Adjutanten seiner Suite sind hier bereits angelangt. (Fr. J.)

Die Russen führten den Krieg in der Dobrudscha nach den Angaben eines Arztes im türkischen Lager furchtbar blutig. Die russischen Soldaten geben keinen Pardon; man ließ in Matschin und Hirsowa, sowie in den Verschanzungen von Cernawoda und Carassu die sich ergebende Mannschaft gnadenlos über die Klinge springen. Nach Berichten bis zum 17. v. M. hatten die Türken (die sich mit der erstaunlichsten Todesverachtung schlagen) 3770 Mann reguläre und 1400 irreguläre Truppen theils an Todten, theils an Gefangenen verloren; Blessirte gab es bis zum 14. v. M. auf der Linie von Silistria bis Kustendtsche 571 Mann, die meisten sehr schwer. Ein Uebergang der Russen bei Ottenika wurde von den Türken zurückgeschlagen. (K. J.)

Von der Donau wird dem „Satellit“ gemeldet, daß Silistria in den Händen der Türken, daß aber die Stadt am 15. in hellen Flammen aufgegangen sei, und die Russen das Bombardement auf Silistria fortsetzen. General Lüders steht mit seinem Corps drei Tagereisen von Silistria entfernt. Die Russen haben den Plan, die Türken, sobald sich dieselben in den Bereich der Festung gezogen haben, einzuschließen. Ein zweites russisches Armeecorps steht bereit, bei Ottenika die Donau zu überschreiten, wozu die nöthigen Materialien herbeigeschafft sind.

Neuerlich wird Erwähnung von drei egyptischen Vasallen gemacht, welche von den Russen zusammen gehauen wurden; sie zählten 1500 Mann, deren Anführer, Oberst Ali Bey, schwer verwundet von den Russen gefangen fortgeführt wurde. Die Egyptier brachten, mit Löwenmuth kämpfend, dem Feinde einen Verlust von 8000 Mann bei. Nur 18 dieser Helden haben ihre Brüder überlebt. (Z. J.)

Stuttaart, 2. Mai. Seit einiger Zeit beangelt man hier öfteren Fällen von Selbstmord unter Soldaten, namentlich Rekruten. Auch gestern früh wurde ein solcher todt aus dem Feuersee gezogen. (H. L.)

**Fruchtpreise.**

Schorndorf, den 2. Mai 1854.

1	Scheffel Kernen	27 fl. 48 fr.
1	— Sommer-Weizen	— fl. — fr.
1	— Haber	— fl. — fr.
1	— Gerste	— fl. — fr.

Aufgekauft blieben ca. 18 Schfl.

Kornhaus-Inspektion Pfeleiderer.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Nr 36.

Dienstag den 9. Mai

1854.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Schorndorf. Die gemeinschaftlichen Aemter, welche den Jahres Bericht über das Armen- und Industrie-Schulwesen pro Georgi noch nicht erstattet haben, werden an **unverweilte** Vorlegung erinnert.

Den 5. Mai 1854.

K. gemeinsh. Oberamt.  
Strolin. Maur.

**Revier Engelberg.**

**Holz-Verkauf.**

Montag den 15. d. M. aus mehreren Staatswaldungen auf der Markung Winterbach 8960 gemischte Abfall-Bellen.

Zusammenkunft in Manolzweiler, früh 10 Uhr.

Dienstag und Mittwoch den 16. und 17. d. Mts. aus den Staatswaldungen Eisenwinkel und Stegwiesenbau, Markung Ibmasshardt: 55 Klf. buchen Prügel, 7 Klfr. weiches Brennholz, 16,725 buchen Wellen und 2375 dto. Abfall-Bellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in Balmanzweiler.

Donnerstag und Freitag den 18. und 19. Mai aus dem Staatswald Schelmengebren: 15 Buchenstämme 16—24" lang mit 9—19" mittl. Durchn.; 11 Klfr. eichene Prügel, 62 Klf. buchen Prügel, 11 Klf. weiches Brennholz 4700 buchen Wellen und 800 gemischte Abfall-Bellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in Winterbach.

**Revier Baiereck.**

Montag den 22. Mai aus dem Staatswald Däsneregart: 5700 gemischte Abfall-Bellen; aus dem Staatswald Heuberg, Markung Hegenlohe: 3025 buchen und 1250 Abfall-Bellen.

Zusammenkunft Morgens 10 an der Basermühle.

Schorndorf den 6. Mai 1854.

Königl. Forstamt.  
Urkull.

**Steinenberg.**

**Holz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 11. Mai d. J. von Morgens 9 Uhr an wird aus den öffentlichen Zustungs Waldungen folgendes Holz gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

- 12 Klfr. buchen Scheiter, 9 Klfr. buchen Prügel, 46 Klfr. tannene Scheiter, 33 Klf. tannene, 1/2 Klf. eichene, 1/2 Klf. apine und 1/2 Klf. birchene Prügel, 1300 Stück buchen und 2000 Stück tannene Wellen; 6 tannene Baumstämme 62—90" lang und 16—20" mittlerer Durchmesser, 6 dto. 42—60" lang und 7—9" mittlerer Durchmesser, 29 Stück tannene Säglecke, 181 Rechenstiele und 57 Stück fichte Baumstämme

Der Verkauf findet bei guter Witterung im Wald, bei un günstiger Witterung aber auf dem Rathhause daber Statt.

Den 29. April 1854.

Orisverfasser Hinderer.

**Schorndorf.**

**(Gläubiger-Aufruf.)**

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen, u. z.:

**Schorndorf.**

- Johannes Eisenberger, Schuster.
- Christian Mühle, Schusters Ehefrau Oberurbach.
- Immanuel Schick, Weing. Wittwe. Unterurbach.
- Johann Georg Lehender, Maurer.

Steinberg.

Johannes Wiesenauer, ledig.  
Friedrich Ehmman, Maurers Ehefrau.  
Christof Michholz, Bauer in Steinbrunn.  
Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Orts-Vorständen anzumelden.  
Den 5 Mai 1854.

K. Gerichtsnotariat,  
Mosser.

Amts-Notariats-Bezirk Beutelsbach.  
(Gläubiger- und Bürger-Aufruf.)  
Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Nicht-Berücksichtigung dieses anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Nichelberg.  
Anna Maria, Ehefrau des Johann Friedrich Beck, Weingärtners, Eventual-Theilung.  
Johannes Mösinger, ledig, Real-Theilung.  
Geradstetten.  
Johannes Beck, Wittwer, Schuster und Leinwandhauer, Realthlg.  
Gerrit Mack, Weingärtner und Wittwer, Realtheilung.

Brunbach.  
Mathias Zeibers Wittve, Realthlg., vermögenslos.  
Jac. Fr. Seibold, ledig, Realthlg.

Hohengehren.  
Alt Andreas Urath, Wittwer, Krämer u. Schuhmacher, Realthlg., vermögenslos.  
Alt Johannes Urath, M. S. Bauer, Eventual-Theilung.

Schnaitz.  
Christian Koch, Weing., Eventualthlg.  
Conrad Ellwangers Wth., Realthlg.  
Mararthe, geb. Nils, Wittve des † Christ. Kiesel, Bäckers hier, etc.  
Den 5 Mai 1854.

K. Amts-Notariat,  
Bauer.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.  
(Gläubiger-Aufruf.)  
Alle diejenigen, welche an nachbenannte im vorigen Monat verstorbene Personen aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen entweder bei dem Notariat oder den betreffenden Orts-Vorständen anzumelden, und zwar von

Winterbach.

bei  
Matheus Müller, Bäckers Ehefrau;  
Johann Georg Klopfer, Bauer vom Engelberg.  
Jacob Fr. Schnabel, ledig (vermögenslos);  
Friedrich König, Maurers Ehefrau;  
Adelberg.

Georg Kränzlers Ehefrau;  
alt Christoph Scheuble von Nassach;  
Höslinswarth.  
Johs. Kurz, Weber, Wittwer (vermögenslos).  
Oberberken.

Johannes Dettinger, Lammwirths Ehefrau;  
Jacob Greiner, Wagners Ehefrau;  
Andreas Schedel, Holzhauer von U. Berken.  
Kohrbrenn.

Georg Enoch Illg, Schultheißens Ehefrau;  
Schornbach.

Johann Georg Ahles, Weing., Wittwer;  
Joseph Weinhardt, Schmid;  
Abraham Entenmann, Schuhmacher,  
Thomashardt.

Johann Georg Hees, Ehefrau;  
Rosine Traub, Wittve;  
Vorderweißbuch.

Matheus Ehmman's Ehefrau von Streich;  
(vermögenslos);

Friedrich Ade Wittve von da;  
Adam Glas von Birkenweißbuch;  
Weiler.

Katharine Sterle, ledig.  
Den 8. Mai 1854.  
K. Amtsnotariat Winterbach.  
Haberer.

Unter-Orbach.

Eigenschafts-Verkauf.

Das Wohnhaus nebst 3 Morgen Güter des Wera Knödler auf dem Eulenhof, der seit wohnhaft in Ludwigsburg wird am  
Dienstag den 6. Juni d. J.  
Morgens 7 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verkauft.  
Auf dieses Anwesen sind bis jetzt nur 150 fl. geboten und ist obige Aufstreichs-Verhandlung die letzte, da deren Resultat vom Schuldner und Gläubiger im Voraus schon genehmigt ist.  
Den 6. Mai 1854.

Schultheißnamt.  
Stein.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.  
Meine Musterkarte ist wieder mit dem Neuesten in Herren-Sommerstoffen versehen, wo mit ich mich bei Bedarf empfehle.  
A. Fr. Widmann.

Schorndorf.

Allen, die meinen seligen Mann zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, besonders aber den verehrten Mitgliedern aus der Feuerwehr, welche ihn auf eine so ehrenvolle Weise zu

seinem frühen Grabe brachten, sagt den gerühmtesten Dank  
die trauernde Wittve mit ihren fünf Kindern  
Auguste Adler.

Schorndorf und Winterbach.

Auch heuer hat die Versicherung des Hagelschadens mit dem 1. d. Mts. begonnen und laden wir die Güterbesitzer zu zahlreichem Beitritt ergebenst ein.

Die bezahlten Entschädigungen in den letzten 2 Jahren sind allerdings gering gewesen, woran der bedeutende Schaden und die wenigeren Versicherungen Schuld waren. Die unglücklichsten Jahre seit Gründung der Anstalt waren die Jahre 1830, 1832, 1852 und 1853. Das letzte aber hat die andern im Schaden weit übertroffen, wie sich hienach ergibt:

Jahr	Versicherungssumme	Schaden	Verhältniß des Schadens zu der Versicherungssumme
1830	5,768,521 fl.	220,711 fl.	3 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> %
1832	6,988,072 fl.	308,519 fl.	4 <sup>7</sup> / <sub>5</sub> %
1852	6,439,980 fl.	601,348 fl.	9 <sup>2</sup> / <sub>5</sub> %
1853	7,111,695 fl.	1,267,988 fl.	17 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> %

Somit ist in 24 Jahren nur ein so unglückliches Jahr eingetreten wie das ferndige und wird se Gott will lange Zeit nicht wieder eintreten.

Seidem die Anstalt besteht, sind an Entschädigungen im Ganzen 1,291,299 fl. ausbezahlt worden und es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß dieses Geld gut und wohl angewendet war, und in manche Hütte Trost und Segen gebracht hat. Vom Jahr 1840 an, wo die jetzigen Versicherungsbeiträge eintraten, bis 1852, hat die Anstalt viermal 75 Proc., einmal 50 Proc., einmal 38 Proc., einmal 34 Proc., viermal 35 Proc. und nur einmal bloß 20 Proc. Entschädigung geleistet. Die durchschnittliche Entschädigung war 30 Proc. von dem Schaden. Daß nicht mehr geleistet werden konnte, hat seinen Grund einzig und allein darin, daß unser Württemberg hinsichtlich des Hagelschadens überhaupt eines der unglücklichsten Länder ist und daß, um dem durchschnittlichen Schaden vollständig die Spitze zu bieten, weit höhere Versicherungsbeiträge angefordert werden müßten, welche aber die Landleute zu erschwingen nicht im Stande wären. Eben deshalb kann die Bestimmung der Anstalt nur sein: ihren Mitgliedern im Fall eines Hagelschadens in der Regel eine Hilfe zu gewähren, welche hinreicht, ihnen denselben leicht extragen zu helfen.

Den 3. Mai 1854.

Die Agenten:  
Stadtpfleger Herz von Schorndorf,  
Schultheiß Senfried von Winterbach.

Auswanderungssache.

Nach eingelaufenen Berichten aus Havre, Antwerpen und Bremen sind sämtliche durch meine Agentur (selbst die zuletzt) beförderten Auswanderer daselbst eingeschifft und nach ihrer Bestimmung abgereist und wir können nun wieder mit Ruhe und Zuversicht über die drei Seehäfen

Bremen, Havre & Antwerpen

Afforde abschließen, ich bin sogar ermächtigt: frei ab Mannheim nach New-York zu 80 fl. die erwachsene Person zu übernehmen. Empfehlende Zeugnisse über solide Beförderung liegen zur Einsicht bei mir vor. Das Neuere aus Schwiebingen siehe Schw. Merkur, Donnerstag, 4. Mai.

Zu weiteren Aufträgen empfiehlt sich für die General-Agentur von  
Fr. Röcker in Leonberg  
der Bezirks-Agent G. Nippmann in Schorndorf.

Mannichfaltiges.

Briefe aus Scutari melden, daß die Montenegriner das türkische Gebiet verlegt und bei

Mißlich die Grenze überschritten haben, deut aber von den regulären türkischen Truppen angegriffen und nach kurzem Gefechte derart geschlagen wurden, daß sie schleunigst die Flucht in ihre Gebirge ergreifen mußten. Bei dem

Umstände, als Raub zu den stehenden Erwerbsquellen der Montenegriner zählt, ist es noch ungewiß, ob dieser Streifzug in räuberischer oder in anderer Absicht bewerkstelligt worden sei.

Wie ich Ihnen berichtete, nahm der Rückzug der Russen seinen Anfang am 20. u. 21. In dieser Nacht setzten 5000 Türken bei Gruia über die Donau, um diejenigen Russen, die von Turnu-Severin herunter kamen, abzuschneiden. Mit diesen und den von Gruia sich zurückziehenden entspann sich am 21. gegen Mittag ein wüthender Kampf und die Russen wurden bis hinter Pleniza zurückgeworfen, so daß man ihnen von denjenigen, die schon über Desnezui nach Radovan herübergekommen waren, 3000 Mann zu Hilfe absenden mußte, worauf die Türken sich auf Cetate zurückzogen. Am 22. haben die oben genannten 5000 Türken die Verfolgung in dieser Richtung nicht fortgesetzt, sondern donauaufwärts gewendet, um das Land bis Turnu-Severin in Besitz zu nehmen; dagegen rückten die Türken in die von den Russen rechts von Scripezi verlassenen Ortschaften vor. An demselben Tage entfernten sich die Russen von Poiana und am Abend war dieses Dorf von den Türken besetzt. Am 23. nach dem Getreidedienste setzte sich die ganze Armee von Bailesti aus und von Radovan in Bewegung gegen den Schiul. Die Türken, wahrscheinlich von der wirklichen Räumung noch nicht überzeugt, schienen bis 3 Uhr Nachmittags sich ruhig verhalten zu wollen; erst dann rückten sie vor, aber noch immer in bedeutender Entfernung von den abziehenden Russen, von welchen ein großer Theil schon an jenem Abend über den Schiul setzte. Gestern um 9 Uhr Morgens setzten sich die Türken in Bewegung in östlicher Richtung und ihre Cavallerie erreichte um 1 Uhr den Nachtrab der Russen noch eine Stunde vom Schiul entfernt, und warf sich mit einer wahren Berserkerwuth auf denselben. Bald erreichte türkische Artillerie und Infanterie den Kampfplatz, und je mehr man sich dem Flusse näherte, desto graulicher war die Verwirrung und das Gemetzel. Die Russen pflanzten die Kanonen diesseits des Schiul auf und so gelang es ihnen, aber mit ungeheurem Verluste, herüber zu kommen. Dies trug sich gestern Abends zu, vierthals Stunden unterhalb Craiova und weiter abwärts. Schon gestern sind die Türken bei Dreava (Rachova) herüber gekommen und griffen die Russen in der Klauke an; heute Nacht und in der Frühe haben die Türken auf der Strecke zwischen

Medeia und Padea den Schiul überschritten und sich wahrscheinlich mit den von Dreava herübergekommenen in Verbindung gesetzt. Es kommen uns Nachrichten von dortber; jeder Rückzugsschritt muß mit Blut erkaufte werden. Aber auch die Hast, mit welcher die Russen heute von hier ausziehen, ist mehr einer Flucht als einem Rückzuge ähnlich und liefert zugleich den Beweis, daß es weiter unten auf der Rückzugslinie sehr schlecht gehen muß. Merkwürdigerweise haben die verfolgenden Türken nicht die Richtung nach Craiova eingeschlagen, wahrscheinlich um mit dem rechten Ufer in Verbindung zu bleiben; sie werden aber gewiß kommen.

In Bukarest circulirt folgendes Gerücht. Omer Pascha rückte am 18. oder 19. April mit 70,000 Mann in die Debrudcha vor, und es kam zwischen Silistria und Rassova zu einer Schlacht mit General Lüders.

Während der Nacht hatte Omer Pascha eine Division nach der Richtung des schwarzen Meeres zu geschickt und als die Schlacht am folgenden Tag am hitzigsten war, griff jenes Corps die Russen im Rücken an und verursachte eine beispiellose Verwirrung.

Die Russen sollen viele Kanonen, Vorräthe, Bagagewagen und selbst die Militärkasse eingebüßt haben. Lüders zog sich gegen Serranovoda zurück. Am 20. ging ein fliegendes Corps der Türken unterhalb Silistria über die Donau, um die russischen Strandbatterien zu zerstören; es avancirte bis Kalarasch, wo es durch die Uebermacht der Russen zum Rückzug gezwungen wurde. (N. T.)

**Fruchtpreise.**

Binnenden, den 4. Mai 1854.

Fruchtartungen.	höchste	mittl.		nieder.
		fl. fr.	fl. fr.	
Kernen pr. Schfl.	28 —	26 50	26 40	
Dinkel	11 24	10 40	10 —	
Haber	9 12	8 57	8 —	
Gerste	18 40	18 —	17 36	
Roggen	20 —	19 12	18 46	
Weizen 1 Sri.	3 30	3 24	3 21	
Erbsen	— —	— —	— —	
Linzen	— —	— —	— —	
Welschkorn	3 4	2 58	2 54	
Akerbohnen	2 30	2 24	2 23	
Wicken	1 52	1 40	1 24	

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

N<sup>o</sup> 37.

Freitag den 12. Mai

1854.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Forstamt Lorch.  
Revier Welzheim.

**Holz-Auffstreichverkauf.**

Im Staatswald Mühländer kommen am Montag den 15. d. Mts. Früh 9 Uhr im Schlag zum Verkauf:

- 1 Eiche 16' lang, 22" mittl. D.; 340 Nadelholz-Stangen von 10—30' lang;
- Eichen: Prügel 1 1/2 Kftr., Buchen: Scheiter 18 1/2 Kftr., Prüge 21 Kftr., Tannen: Spaltholz (Küblerholz) 2 1/2 Kf., Scheiter 48 Kf., Prügel 29 Kf., Abholz 9 Kf., Buchene Wellen 725 Stk.

Zusammenkunft früh 8 1/2 Uhr in dem nahe gelegenen Breitenfürst (Wirsch).

Die betreffenden Orts-Vorsteher werden um rechtzeitige Veröffentlichung ersucht.  
Lorch, den 5. Mai 1854.

Königl. Forstamt  
Dietlen.

**Oberamtsgericht Schorndorf.  
Schulden-Liquidationen.**

In nachstehenden Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden und zwar:

- 1) des Hr. Friedrich Schmid, Bauers und Wittwers in Baltmannsweiler, am Donnerstag den 8. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Baltmannsweiler;
- 2) des Christian Heinrich Häberle, Bäckers und Kronenwirths in Miedelsbach, am Freitag den 9. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Steinenberg;
- 3) des Louis Kreuser, gewesenen Gutsbesizers in Weiler, zur Zeit in Amerika, am Montag den 12. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Weiler.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Perso-

nen werden daher aufgefordert, an gedachten Tage zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen, widrigenfalls diejenigen, deren Ansprüche nicht aus den Akten ersichtlich sind, von der Masse ausgeschlossen werden würden.

Den 5. Mai 1854.

Oberamts-Gericht.  
Beich.

**Oberutbach.  
Holz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 18. d. Mts. wird aus dem hiesigen nahe am Ort liegenden Gemeinwald Köthen und Bärenbach von Morgens 9 Uhr an folgendes Holz gegen baare Bezahlung im Aufsteich verkauft, als:

- 21 1/2 Klafter buchene Scheiter, 18 1/4 Klafter buchene Prügel, 1 Klafter eichenes Nadelholz, 5 Klafter eichene Scheiter, 7 Klafter eichene Prügel, 8 1/2 Klafter tannene Scheiter, 2 Klafter tannene Prügel, 2 1/2 Klafter erlene Scheiter, 4 1/2 Klafter erlene Prügel, 1 1/2 Klafter aspene Prügel, 1 eibener, 1 Nadelholder und 1 Häpener Block, 4275 Stück buchene, 175 Stück eichene, 575 Stück erlene, 175 Stück aspene Wellen, 500 Hopfenstangen und 500<sup>o</sup> Borstenstelen.

Der Verkauf findet bei guter Witterung im Wald, der Zusammenkunft beim sogenannten Haagthor, bei ungünstiger Witterung aber auf dem hiesigen Rathhause statt.  
Den 10. Mai 1854.

Schultheißenamt.

**Privat-Anzeigen.**

Schorndorf.

Montag den 15. d. M. Mittags 2 Uhr ist Bezirks-Armenvereins-Sitzung.

Nächsten Sonntag haben

**Bachtag**

Straub, J. Daimler, Fr. Benz.